



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Dublin

Zielland: Irland

Fachrichtung: Videomarketing

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2020 / 5 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe ausschließlich nach fachbezogenen Praktika gesucht, weil ich die Zeit zwischen meinem Bachelor- und Masterstudium nutzen möchte, um mich sowohl fachlich als auch sprachlich weiterzuentwickeln. Das Internet ist dabei meine Hauptquelle gewesen. Zum einen habe ich direkt Unternehmen kontaktiert, zum anderen auch nach Programmen wie Erasmus recherchiert, bis ich auf Erasmus+ gestoßen bin. Mit der Suche bzw. generellen Recherche habe ich bereits im letzten Semester meines Bachelorstudiums angefangen, um einen Überblick über Zielländer, Programme, Kosten und organisatorische Aspekte zu bekommen - der Markt für Angebote dieser Art ist zwar riesig, die optimale, individuelle Lösung zu finden, kann jedoch mehrere Wochen oder Monate dauern.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Bei meiner Suche nach Unterkünften habe ich mich direkt bei den Plattformen registriert, bei denen Gastfamilien bzw. Einheimische ein Zimmer zur Verfügung stellen. Auch das kostet viel Zeit und Geduld, weil man natürlich nicht die einzige Person ist, die sich bewirbt. Insgesamt war die Suche jedoch unkompliziert und ich habe meine Gastfamilie über Homestay.com gefunden. Meine Intention war es, den Alltag und die Gewohnheiten von Irland kennenzulernen, was hervorragend gelingt, wenn man in einer Gastfamilie lebt.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Für meine Gastfamilie habe ich lediglich ein Formular mit meinen Kontaktdaten ausgefüllt, um mich offiziell als Gast zu "melden" - auch im Sinne von Homestay. Die Miete wird ganz normal monatlich überwiesen. Um zur Arbeit zu kommen, habe ich eine Leap-Card gekauft, die in Irland für öffentliche Verkehrsmittel genutzt wird. Da ich nach wie vor in der EU bin, hat sich im Hinblick auf meinen Handyvertrag nichts verändert.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

In Dublin arbeite ich in einem kleinen Startup, das sich auf Videomarketing und Smartphone-Video-Workshops spezialisiert hat. Meine Tätigkeiten umfassen sowohl Marketing und Social Media Arbeit, als auch die Produktion von Videos, die Konzepterstellung und das Schneiden der Filme mit Premiere Pro. Zudem bin ich stark in die Planung, Durchführung und Nachbereitung der Smartphone-Video-Workshops involviert. Bei dem Büro, in dem ich arbeite, handelt es sich um ein Coworking Space, es sitzen also mehrere Leute unterschiedlicher Branchen und Unternehmen in einem Raum. Das internationale "Team" ist definitiv eine Bereicherung, es inspiriert und man lernt sogar noch etwas über andere Kulturen.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Meine Freizeit in Irland gestalte ich sehr aktiv: Mit neuen Freunden, die ich hier innerhalb meiner ersten Woche in einer Boulderhalle gefunden habe, gehe ich regelmäßig klettern und bouldern oder einfach in die Stadt, um Live Musik in Pubs zu genießen. Da ich direkt neben dem Phoenix Park wohne, habe ich die Möglichkeit, auch nach der Arbeit noch eine Runde zu laufen. Wanderungen durch die irische Natur stehen natürlich auch auf dem Programm :)



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Vor allem hat mich die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen überrascht. Man kommt nahezu überall mit Leuten ins Gespräch und kann neue Freundschaften schließen, wenn man offen auf die Leute zugeht.

Auch das Wetter hat mich überrascht, da es sich teilweise alle 15 Minuten ändert und man nie sagen kann, was als nächstes passiert - Schnee, Hagel, blauer Himmel und strahlende Sonne, Regenbogen... und trotzdem sind sehr viele Menschen draußen unterwegs, nicht selten in Shirt und kurzer Hose.

Einzig negativer Punkt: Alles ist hier deutlich teurer als in Deutschland und nahezu alle Lebensmittel sind in übermäßig viel Plastik verpackt.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Ein Praktikum im Ausland ist definitiv eine Bereicherung für die persönliche Entwicklung. Ich denke, es spielt tendenziell eher eine untergeordnete Rolle, ob du nach deinem Studium genau in diesem Bereich arbeiten wirst. Du kannst deine Zeit im Ausland vor allem nutzen, um die Menschen, die Kultur und vor allem die Sprache kennenzulernen. Trotzdem würde ich empfehlen, ein Praktikum mit fachlichem Bezug zu wählen, um sich gleich doppelt weiterzubilden. Fange auf jeden Fall früh genug mit der Suche nach einem geeigneten Unternehmen und einer Unterkunft an. Auch den Aspekt, wie du zu deinem Arbeitsplatz kommst, solltest du dabei berücksichtigen. Da ich mehrere geeignete Unterkünfte gefunden habe, konnte ich sogar entscheiden, welcher Standort mir am meisten zusagt und habe ich mich letztlich für die vierköpfige Gastfamilie nahe des Phoenix Park entschieden, da auch eine Kletterhalle in der Nähe ist. Der organisatorische Aufwand ist insgesamt nicht übermäßig, aber keinesfalls zu unterschätzen, da du diverse Unterschriften benötigst und auch dein Ansprechpartner im Unternehmen in diesen Prozess involviert ist. Da sowohl mein Arbeitgeber und meine Gastfamilie in dieser Angelegenheit sehr hilfsbereit waren und mir seitens meiner Hochschule und Erasmus immer ein Ansprechpartner zur Verfügung stand, stellt die Organisation absolut kein Problem dar. Heute bin ich schon fast einen Monat in Irland und bin nach wie vor sehr glücklich, diese Entscheidung getroffen zu haben und auch gespannt, was in den nächsten vier Monaten passiert.